



Liebe Leser,

Heute darf ich einmal etwas bemerken, von dem ich hoffe, dass es öfter passiert: Jens Meyer hat den ersten Turnierbericht geschickt, der ohne Anfrage

der Redaktion entstand. Viele haben das Wurfblatt als ein Anknüpfen an die UP! gesehen, was mich ein wenig verlegen macht. Denn die UP! war ein tolles Ding, dessen Qualität mein Ein-Mann-Betrieb sicher nie erreichen wird. Aber die UP! enthielt viele Artikel, die „freiwillig“ an die Redaktion gesendet wurden, sie lebte davon, dass alle die etwas mitzuteilen hatten dies taten. Da alle Artikel um die ich bisher gebeten habe, auch immer mit Freuden geschrieben wurden, sehe ich das als Zeichen, dass das Wurfblatt überleben kann, dank Eures Engagements!

Bitte schickt auch weiterhin Eure Kritik, Anregungen, Artikel für die nächste Ausgabe und was immer Ihr sonst sagen wollt an [wurfblatt@markus-lust.de](mailto:wurfblatt@markus-lust.de)

Viel Spaß beim Lesen! *Markus*

## Inhaltsverzeichnis

<b>CUCAS Cup 2003</b>	<b>2</b>
<b>Nationalmannschafts-Sponsoring</b>	<b>3</b>
<b>Muito Luoco</b>	<b>3</b>
<b>Swabian Open Championships</b>	<b>5</b>
<b>Das ultimative Brettspiel</b>	<b>6</b>
<b>Neues vom Golf</b>	<b>7</b>
<b>Ultimate-Turnier-Simulator</b>	<b>8</b>
<b>Termine</b>	<b>9</b>
<b>Ergebnisse</b>	<b>9</b>
<b>Links...</b>	<b>9</b>
<b>Interessante Team-Websites</b>	<b>10</b>

## CUCAS Cup 2003

**Am 1./2. Februar 2003 fand in Bremen der CUCAS Cup 2003 statt. Ein Bericht von Jan Bäss.**



(jb) Gleich mal vorne weg: Ich glaube es war unser bestes Turnier! 2 benachbarte Hallen, eine feine Poolparty am Samstag, bei der bemerkenswerte Wasserspielformen erprobt werden konnten, in der Nacht rockte „DJ Brinky“ (inoffizieller und unautorisierter Künstlername!) mit feinen Tunes das Seeed verwöhnte Haus auch ohne Seeed!... und nicht zu vergessen: 16 Teams. In jeder Könnensstufe trafen sich nach der Vorrunde mindestens 4 ebenbürtige Teams, was dazu führte, dass es zu einem sehr homogenen Gemenge kam und überall harte knappe Spiele ausgetragen wurden.

Super erfreulich war die Anreise der 2 Frauenteam aus Hamburg und Berlin: die femininen Kräfte des Nordens haben bewiesen, dass jede der beiden norddeutschen Großstädte das Potenzial hat (hoffentlich auch DRAUSSEN) ein eigenes Team zu formieren. Die Berliner Damen mit dem nur schwer zu rufenden Namen (Jinx! Jinx! Jinx ist da, Dschingis Kahn...?!) waren schließlich die besser Platzierten. Es tut sich was im Norden! Das haben auch die Clubs mit der etwas weiteren Anreise aus den Nachbarländern Holland (Amsterdam: Crunch) und dem Dreiländer-Eck (Aachen: Frizzly's)

beziehungsweise dem Jäcken-Eck (Köln: Frühsport 0,2) gemerkt. In Aachen hat es sich vermutlich noch nicht herumgesprochen, dass sich das Niveau auf den Bremer Turnieren in den letzten Jahren stetig nach oben eleviert hat und so wurde dort vermutlich beschlossen, das es genügt, eine einigermaßen eingespielte Coed-Truppe an den Start zu bringen. Diese Rechnung wurde mit dem Gewinn des Unteren-Pools „belohnt“. Köln hingegen... aber dazu später, wir kennen ja die Einstellung der Kölner und ihren stetigen Weg zu Erfolgen.

Die erste Mannschaft aus Bremen war in den letzten Jahren immer im Gerangel um die Ersten Plätze vertreten, haben es aber nie geschafft den einzigartigen Wanderpokal gegen die Gäste aus Hamburg zu verteidigen. Die Cucas hielten sich dieses Jahr allerdings völlig aus dieser Diskussion heraus, die personelle Umstrukturierung des Teams: die besten Spieler unter 40 an Wall-City zu verlieren, nahm den Las Cucarachas, vor allem in den längeren Spielen in der Hauptrunde, den Atem die knappen Spiele auch zu gewinnen. Andererseits hat das zweite Bremer Team mit dem Kampfnamen „Las Cresas“ (die Maden) sein erstes Spiel gewonnen und „Bremen $\frac{1}{3}$ “ landete auf dem 4. Platz. Glückwunsch!

Kommen wir zum Finale. Wie zu erwarten, erkämpften sich die Hardfische den Einzug, um den Wanderpokal (den Gerüchten nach wird er von ihnen schon ehrfurchtvoll „Die Hand Gottes“ genannt) zu verteidigen. Es ging nicht gegen Bremen, auch nicht gegen Wall-City sondern gegen Frühsport 0,2, die im Verlauf des Turniers immer wieder bewiesen haben, dass sie zu einem homogenen Team zusammengewachsen sind. (Das Krafttraining scheint sich doch auszuzahlen!) Was soll man sagen, homogen war schon das Stichwort am Anfang des Berichts, und Teamgeist war gefragt, darum setzte sich am Ende die Mannschaft durch, die davon mehr zu

bieten hatte. Die individuelle spielerische Ästhetik der Hardfische, allen voran von Roman, Tarek und Phillis (dem knackigsten „Spielerstripper“ aller Zeiten – ich muss hier einfach noch mal an die geniale WM-Party der Brasilianer und der Sauerlacher in Heilbronn erinnern) reichte letztendlich knapp nicht gegen ein Team welches sich immer wieder lautstark motivierte und sich dadurch zu neuen Höchstleistungen antrieb. Der Frage, ob dieses lautstarke Gehabe letztendlich DAS Mittel zum Erfolg ist, ob es nicht auch anders geht, das werden wir auf weiteren Turnieren erfahren; in den Bremer Hallen jedoch erst wieder im Januar nächsten Jahres, wenn die Kölner den Wanderpokal wieder in den Norden bringen, das Niveau wieder etwas steigen wird und es dann heißt: CUCAS CUP 2004.

Ein Bericht von Jan Bäss.

#### Links zum Artikel

Las Cucarachas Bremen

<http://www.frisbee-bremen.de>

Kontakte zu Sponsoren mit dem DFV abgesprochen, bzw. koordiniert werden. D.h. kein Team darf ohne Zustimmung des DFV einen Vertrag mit einem Sponsor eingehen. Damit soll verhindert werden, dass ein Sponsor sich direkt an die Teams wendet, ein anderer an den DFV. Beide haben gute Angebote...nur, wer vergleicht sie?

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keinen aktuellen Sponsor für den DFV, auch nicht für die Nationalteams. Sollte es aus Kreisen der Spieler/Trainer irgendwelche Anregungen/Ideen geben, greifen wir sie gern auf.

Natürlich werden wir uns auch weiterhin um Partner für den DFV bemühen, Europcar war ja schon ein kleiner Erfolg, aber bei der momentanen wirtschaftlichen Lage ist es nicht einfach. Wir sind für jede Idee dankbar und wenn uns jemand irgendwo eine Tür öffnet...das wär mal was.

#### Links zum Artikel

DFV

<http://www.frisbeesportverband.de>

EUC – Fontenay-Le-Compte

<http://www.euc2003.org>

## Nationalmannschafts-Sponsoring

**Nach dem Trikot-Debakel im Vorfeld der WM 2000 in Heilbronn sollen ab diesem Jahr alle Sponsorenkontakte durch den DFV koordiniert werden.**

(gr) Aufgrund einer Anfrage des Open-Nationaltrainers Peter (Franz) Lölgen über mögliche Sponsoren für den DFV/Nationalteams entstand im nachfolgenden Telefonat die Bitte, der DFV möge doch noch mal den Stand der Dinge seit der JHV in Kassel aus dem Jahre 2000 darstellen.

Auf der JHV in Kassel wurde aufgrund der Problematik bei der Wahl von Sponsoren für die Nationalteams für die WM in Heilbronn beschlossen, dass alle

## Muito Luoco

**Mitten im Winter muss man schon einmal ein ganz schönes Stückchen reisen, um in den warmen Sand diven zu können. Ein Turnierbericht aus Brasilien von Jens Meier.**



**Beach Ultimate Lovers Association**

(jm) Ein Finale, das wegen eines Tanzes unterbrochen wird? Eine Siegerehrung, bei der Nationalhymnen gespielt werden?

Ein Strandturnier mitten im Winter? Ein bisschen verrückt, mag sein, aber das gehört wohl dazu, wenn man kurz vor Weihnachten nach Brasilien fliegt, um dort Ultimate zu spielen.

Zumindest kam ich mir nach anderthalb Wochen Reiserei in und um Rio schon ein bisschen bekloppt vor, als ich mich auf den Weg zum Turnier-Treff in Guaraja bei Sao Paulo machte. Jetzt fliegt man schon so weit, zahlt eine unsinnige Menge Geld für den Flug und dann fällt einem nichts besseres ein, als in diesem wunderschönen Land Ultimate zu spielen. Naja, wie immer legen sich derartige Zweifel blitzschnell, wenn man nur rechtzeitig zur Begrüßungsparty kommt. Alles was es bedurfte war das Wiedersehen mit einigen alten Bekannten und ein paar Caipirinhas. Spätestens als gegen zwei Uhr morgens die ersten Spieler in den Hotelpool geschmissen wurden, ahnte ich, dass es bestimmt nicht langweilig werden würde.



Aber gespielt werden sollte auch. Für ein Strandturnier sehr früh sogar, denn mein erstes Spiel begann um halb neun. Die unbarmherzige Uhrzeit lag zum einen an der Hitze, die eine vierstündige Mittagspause erforderlich machte. Zum anderen aber auch daran, dass die Organisatoren das erste internationale Ultimate-Turnier Brasiliens sehr ernst nahmen. Sponsoren standen bereit, das Fernsehen hatte sich angekündigt und ein dauerplaudernder Moderator kommentierte die Spiele per Mikrofon für das amüsierte Strandpublikum.

Wer also nur eine feucht-fröhliche Strandpartie erwartet hatte, wurde enttäuscht. Beim 1. Mundialito de Frisbee ging's um nichts weniger als die Nationalehre. Statt die Mannschaften per Zufallsprinzip aus dem Hut zu zaubern

und ihnen dann bunte brasilianische Namen zu geben, fand ich mich flugs im Team Deutschland wieder. Da allerdings gerade mal 20 Ausländer angereist waren, davon zehn aus Europa und zehn aus Nordamerika, war es so eine Sache mit den Nationalteams. Bei uns sprach jedenfalls außer mir und Captain Carsten keiner Deutsch. Die restlichen acht waren eine Amerikanerin dubioser Abstammung und sieben Brasilianer, von denen der ein oder andere möglicherweise eine deutsche Urgroßmutter hatte, aber dessen Ahnenbuch schon lange verloren gegangen war.

Gut, ich sag's gleich: Weltbrasilienmeister sind wir nicht geworden, es reichte letztlich nur für einen ultimatetauglichen siebten Platz. Gewonnen hat das Turnier standesgemäß und mediengerecht die in dunkelgrün angetretene Seleccion, die clevererweise sämtliche Anfänger an Team Deutschland (und andere) abgetreten hatte. Wir kämpften zwar wie die Löwen für die alte und neugefundene Heimat, gewonnen haben wir aber nur gegen ein paar abgehalfterte europäische Mannschaften wie Portugal, die Schweiz oder Frankreich. Naja, und die ein oder andere Party, aber das versteht sich eigentlich von selbst.

Hat es sich also gelohnt, den Abstecher nach Guaraja zu machen? Auf alle Fälle! Ich will jetzt gar nicht von den landestypischen Reizen anfangen, die so zahlreich, gut gelaunt und leichtbeschürzt auftraten, wie es das Klischee vorsieht. Neben der schieren Freude im europäischen Winter auf einem schönen Sandstrand zu spielen, war es mit 80 Teilnehmern ein sehr überschaubares Turnier, bei dem man die Gelegenheit hatte, auch einige Brasilianer näher kennen zu lernen, als es sonst beim Reisen möglich ist. Und es war ein Geben und Nehmen – während die Brasilianer noch ein Weilchen über die Vorzüge von Aufstellungen wie 2-1-2 oder 3-1-1 oder aber über die ein oder andere neu gelernte Regel diskutieren dürften,

können wir an unseren Sambaschritten feilen. Die kriegen wir zwar auch bis zum nächsten Mundialito im Dezember nicht richtig hin, aber immerhin wurden die wintersteifen europäischen Hüften ein wenig gelockert.

Und dann gab es noch den Tanz. Irgendwann am zweiten der vier Tage legte der DJ zum ersten Mal „Um Morto Muito Luoco“ auf. Die Brasilianer nennen es „Favela-Funk“, aber eigentlich ist es ein sehr eingängiger Rap. Vor allem aber ist es ein sehr bekannter Song. Schon beim ersten Mal formierten sich am Spielfeldrand sofort einige Brasilianer und begannen einen Tanz, der so ein bisschen wie eine Mischung aus Michael Jackson's Thriller-Parade und Macarena aussieht. Natürlich mussten die Tanzbären aus dem Norden mitmachen, was sie auch mit wachsender Begeisterung taten. Schon am darauffolgenden Tag erstarrten die Spiele auf allen drei Plätzen jedes Mal, wenn das Lied aufgelegt wurde. Und als dann auch noch während des Finales Muito Luoco ertönte, sprangen selbst die sonst eher zurückhaltenden Zuschauer herbei.

**Links zum Artikel**

Ultimate in München:

<http://beachultimate.org/bulasbrazilianbutt.html>

## Swabian Open Championships

**Wie dicht die Frisbeeszene im Süddeutschen Raum ist, hat sich mal wieder bei der Neuauflage der Swabian Open in Stuttgart am letzten Wochenende erwiesen. 10 Teams aus dem Raum südlich des Mains zeigten großartiges und spannendes Ultimate, bei dem zwar der Spaßfaktor im Vordergrund stand aber der Ehrgeiz dennoch nicht zu kurz kam.**

(mg) Besonders herzlich wurden schon am Freitag die Gäste aus Straßburg (Astronef) empfangen, zu denen das Stuttgarter Team nicht nur wegen der räumlichen Nähe eine mehr als freundschaftliche Bindung hat (es lebe der FlammkuchenCup!!): Unsere Frankreichbeauftragten Marvin und Jan boten ihre WG als Übernachtungsort an und fungierten gleich noch als Stadtführer. Vielleicht lag es ja an den etlichen Weißbierrunden Freitagnacht, dass Astronef sportlich am Wochenende dann leider nicht so gut abgeschnitten hat oder dann aber doch an der Stärke der anderen Teams die sich am Samstagmorgen dann nach und nach in der Halle auf dem Unicampus einfanden. Diese bestanden nämlich ausschließlich aus der 1. und 2. Liga (Outdoor). Das Spielsystem war vergleichbar mit jedem andern Turnier auch: Zwei 5er Pools, bei denen allerdings nur die jeweils beiden besten Teams in den oberen Pool einziehen konnten. Die drei nicht ganz so starken Teams durften dann noch bei den Kreuzspielen am Sonntag gegeneinander antreten. So kam jedes Team auf insgesamt sieben Spiele im Verlauf des Wochenendes.

Wie bei Hallentunieren leider unvermeidlich kam es zu größeren Spielpausen, die aber durch die gute Bewirtung (HotDogs am ersten, Chili am zweiten Tag) unserer Küchenchefs Drazen und Peter gut zu überbrücken war und sicherlich die eine oder andere neue

Bekanntheit unter den Spielern geknüpft werden bzw. alte aufgefrischt werden konnten. Dazu bot auch die Party reichlich Gelegenheit. Besonders die Cocktails und einige Tequillarunden „aufs Haus“ lockerten die Stimmung und ließen das eine oder andere Tanzbein noch beschwingter kreisen.

Sportlich ging es am Sonntag so weiter, wie der Samstag geendet hatte: Spannende Spiele bei denen sich die Teams vor allem in der Defensive nichts schenken. Folgender Endstand kann dann dabei heraus:

- 10 Astronef (Straßburg)
- 09 7 Schwaben (Stuttgart)
- 08 SpinDoctors (Karlsruhe)
- 07 SC Tal der Rosen (Stuttgart)
- 06 Team42 (Dreieich)
- 05 Squares (Mannheim)
- 04 Disconnection (Freiburg)
- 03 Ars Ludendi (Darmstadt)
- 02 Maultaschen (Tübingen)
- 01 Team der Liebe (Sauerlach/Augsburg)

Für uns Stuttgarter Spieler war das Turnier eine gute Gelegenheit unserem „Nachwuchs“ Turnierfahrung zukommen zu lassen und aber auch mit vielen neu hinzugekommenen Erfahrenen den Grundstein für ein starkes Team zu legen. Für Stuttgart ist es nicht wirklich ein Neubeginn, aber schon zumindest ein personeller Einschnitt, der mit dem Weggang der Institution „Manni“ aus beruflichen Gründen greifbar ist. Ihm und allen anderen HelferInnen dieses Wochenende sei zum Schluss großes Lob und Dank! Wir sind bereit für eine weitere Episode aus der Reihe „Turniere in Stuttgart“. Beim nächsten Hallenturnier klappt dann auch alles mit der Schlafhalle ;-) und einen Wanderpokal wird es dann auch geben. Und wer es nicht aushält ein Jahr lang auf das nächste Stuttgarter Hallenturnier zu warten darf sich schon mal auf die DHM am 28.-29.6.2003 freuen.

#### Links zum Artikel

7 Schwaben in Stuttgart:

<http://www.die7schwaben.de>

## Das ultimative Brettspiel

**Wem das Wetter zu schlecht, die Nacht zu dunkel oder einfach das Fleisch zu schwach ist, der kann sich nun guten Gewissens in den Sessel begeben und dort ULTIMADE spielen. Das Freeware-Spiel ULTIMADE ist eine Brettspielvariante von Ultimate Frisbee. Es ist ein Denkspiel, im weitesten Sinne vergleichbar mit Dame, Halma oder Schach.**

(le) Die Idee kam in den verregneten Tagen im August 2002, in denen auch die „Jahrtausendflut“ geboren wurde. Da an Scheibewerfen nicht zu denken war, spülten in der Depri-Stimmung wohl irgendwie die Wassermassen bei mir alte Erinnerungen hoch: Damals, ja, wie man im Unterricht mit 3 Münzen „Tischfußball“ gespielt hat, bei der man zwischen zwei Münzen immer die dritte schnipsen musste, um sie dann in ein Tor zu spielen. Oder wie spielte man auf kariertem Papier „Autorennen“... Es hatte was mit Fortbewegen und Wegabschneiden auf den Felder zu tun. Plötzlich lag es jedenfalls nahe, mal ein Paar Regeln für ein Ultimate-Brettspiel auszuprobieren. Mit selber gekritzelten Blättern und Unterlegscheiben zeigte sich schnell, dass das Prinzip funktioniert.

Wie im richtigen Spiel, spielen zwei Mannschaften (je 4 Spieler) gegeneinander. Die Offense-Mannschaft muss die Scheibe bis zur Endzone bringen, d.h. sie so werfen, dass sie von einem Mitspieler der eigenen Mannschaft in der gegnerischen Endzone gefangen werden kann. Die Defense-Mannschaft versucht dies zu verhindern. Kennt man ja.

Insgesamt sind die Regeln sehr einfach gehalten: Jeder Spieler darf nur eine bestimmte Anzahl von Laufschritten machen. Er darf die Scheibe nur in freie Richtungen zu einem Mitspieler werfen und er darf andere Spieler markieren. Viel stärker als bei „Real-Frisbee“ handelt es sich hier allerdings um ein taktisches

Spiel: Essentiell ist es, die möglichen Spielzüge des Gegners im Voraus zu erkennen und zu verhindern. Und stößt man bei seinem Gegner auf Granit, so sollte man nicht auf die nächste Windböe warten, sondern besser seine Taktik ändern.

Die genauen Regeln, Spielfelder zum Ausdrucken und ein paar Tipps zur Spielweise sind jetzt auf einer eigens eingerichteten Homepage abgelegt. Wer Interesse zu einem Spielchen bekommen hat, der ist herzlich zu einem Klick auf [www.viadukt.de/ulitmade.html](http://www.viadukt.de/ulitmade.html) eingeladen.

Für Kritik und Anregungen bin ich weiterhin dankbar. Viel Spaß, Lutz

#### Links zum Artikel

Ultimade

<http://www.viadukt.de/ulitmade.html>

## Neues vom Golf

### Andreas Thöne zu den Neuigkeiten aus dem Disc-Golf-Bereich.

(at) Bei diesem Wetter werden sicherlich alle Disc-Golfer langsam nervös. Es ist kalt, es regnet oder es liegt Schnee. Bei diesen Witterungsverhältnissen macht es halt absolut keinen Spaß draußen zu spielen. Trotz allem gab es sogar "kleine" Erfolge zu melden - ASSE - der Traum eines jeden Disc-Golfers! Pascal Gonsior schaffte sein erstes Hole-in-one auf dem Sensenstein, und das auf der schwierigen Bahn 2. Auch Andreas Thöne konnte mit einem Hole-in-one in Dassel auf Bahn 9 glänzen. Doch leider gibt es in unserer Sportart dafür keine Preise - Volvo, Audi oder BMW - im Gegenteil, man muss noch eine Runde Döner ausgeben! Dies macht man dann aber wirklich gerne!!! Doch nun zu den wirklichen Neuigkeiten. Die meisten Turnierdaten stehen fest!

Ich möchte hier einmal die interessanten Termine für Einsteiger bzw. Fortgeschrittene aufführen:

### Einsteiger:

**29./30.03** 4. Hesselbacher Hofturnier  
**10./11.05** Eröffnungsturnier in Dassel  
**23./24.08** 2. Iron-Man Turnier auf dem Sensenstein

### Fortgeschrittene - Euro-Tour-Süd / Deutsche Meisterschaft:

**12./13.04** Malonne St. Berhuin - Belgien - ETS

**07./08.06** Dutch Open Rotterdam - Holland - ETS

**21./22.06** Berlin Open - Deutsche Meisterschaft

**06./07.07** British Open Hayling Island - England - ETS

**12./13.07** Albuch Open Söhnstetten - Deutschland - ETS

**20./21.09** Weilheim Open Weilheim - Deutschland - ETS

Es gibt noch einige weitere Termine - diese kann man natürlich auf der Disc-Golf-Homepage einsehen. Für alle, die Interesse an Disc-Golf haben, sei gesagt, dass es ein Video bzw. DVD gibt, in der einige wichtige Ereignisse der Saison 2002 zusammengefasst wurden. Für jeden Disc-Golfer ein absolutes Muss und absolut sensationell!

#### Links zum Artikel

Disc-Golf in Deutschland

<http://www.discgolf.de>

## Ultimate in Mexiko

Eine sehr professionell wirkende Website macht auf das organisierte mexikanische Ultimate aufmerksam.

(ml) Nicht nur das professionelle Äußere der Webseite von Discovolador zeugt von der wachsenden Beliebtheit des Scheibensports in Mexiko. Soweit meine bescheidenen Spanischkenntnisse es verstehen, gibt es dort ein Ligensystem mit Qualifikationsturnieren und einer Nationalen Meisterschaft, der *Circuito Nacional de Ultimate 2003*. Zugegebenermaßen aber war der eigentliche Blickfänger, der mich beim



Surfen innehalten lies, die Titelseite der spanischen Ausgabe des MAX-Magazins. Wie es aussieht haben die Mexikaner dort einen sehr schönen (und ich meine optisch schönen, denn vom Inhalt verstehe ich weder etwas, noch kann man ihn entziffern) Artikel über Ultimate veröffentlichten können. Magazine dieser Größe berichten in Europa nur selten über den Scheibensport, man sollte mal fragen wie die das hingekriegt haben ☺ ...

### Links zum Artikel

Ultimate in Mexiko

<http://www.discovolador.com>

## Ultimate-Turnier-Simulator

Für diejenigen, die schon immer die enge Verbundenheit zwischen Mathematik und Ultimate spürten gibt es ein kleines Schmankerl

(ml) Matthias Jamet aus Dresden hat verschiedene Ultimate-Spielmodi simuliert und evaluiert, indem er seinen Computer die Pools am Turnieranfang tausende Male zufällig zusammenstellen und ebenso oft ein Turnier mit diesen Konstellationen durchspielen lies. Sein Ziel war es herauszufinden, welcher Spielmodus am wahrscheinlichsten eine Platzierung liefert, die der eigentlichen Spielstärke der Mannschaften entspricht. Die Informatiker unter uns können den Quellcode (Pascal) bei ihm bekommen um eigene Spielmodusideen durchzuspielen. Seine bisherigen Ergebnisse für ein Turnier mit 1 Mannschaften:

- 1) Am besten sind, wenn man Zeit hat, 7 Spiele (üblicher Spielmodus). Wenn man wenig Zeit hat (Eintagesturnier), scheint die Variante mit 5 oder 6 Spielen tatsächlich besser zu sein.
- 2) Bei 5 Spielen pro Mannschaft lieber erst 4 Pools von 3 und dann 3 Pools von 4
- 3) Bei 6 Spielen pro Mannschaft wie wir es meistens spielen, ist die 7. Mannschaft (1. vom unteren Pool) oft eigentlich besser als die 6. (letzte vom oberen Pool)!
- 4) Kurze Spiele alle gegen alle ist nicht so schlecht, wie ich gedacht hatte.
- 5) Pools von 6 ist im allgemeinen nicht so gut. Wenn man aber als Abstand die Summe der Quadrat nimmt, ist bei 6 Spielen pro Mannschaft "Pool von 6" praktisch genau so gut wie der übliche Spielmodus.

Unbedingt lesenswert auch die Kritik und Verbesserungsvorschläge von der Webseite der DJs Dahlem für den aktuellen DM-Spielmodus.

### Links zum Artikel

Bewertung von Spielmodi

<http://www.inf.tu-dresden.de/~s2383400>

DJs Dahlem

<http://page.inf.fu-berlin.de/~froetsch/ultimate/>

## Termine

### Terminplanung für die Indoor- und Outdoor-Saison 2003

Folgende Termine stehen fest:

**Damen Quali Indoor 2003** in Aachen am 1/2.3.2003 Infos bei Siggie Schmidt ([frasini.schmidt@t-online.de](mailto:frasini.schmidt@t-online.de))

**C-Relegation Indoor 2003** in Aachen am 1/2.3.2003 Infos bei Alex Klötzel ([alex.kloetzel@web.de](mailto:alex.kloetzel@web.de))

**B-Relegation Indoor 2003** in Mannheim am 22/23.2.2003 Infos bei Alexander Wüst ([Wuestling@gmx.de](mailto:Wuestling@gmx.de))

**A-Relegation Indoor 2003** in Berlin am 15/16.3.2003 Infos bei Bernhard Otto ([botto@chem.tu-berlin.de](mailto:botto@chem.tu-berlin.de))

**DM-Indoor 2003** der 1. und 2. Liga, sowie der **Damen** in München am 29./30.3.2003 Infos bei Bernd Larisch ([bernd@mirsanmir.org](mailto:bernd@mirsanmir.org))

**A-Relegation Outdoor 2003** in Köln am 12/13.7.2003 Infos bei Frank Linde ([frank.linde@fh-koeln.de](mailto:frank.linde@fh-koeln.de))

**DM Outdoor 2003** in Hamburg am 25.-27.7.2003 Infos bei Steven Eckert ([steven@fischbees.de](mailto:steven@fischbees.de))

Alle weiteren Indoor-Turniere sind noch offen und der DFV sucht dringend einen Ausrichter. Bewerbungen bitte an [lust@frisbeesportverband.de](mailto:lust@frisbeesportverband.de) senden. In einer Bewerbung für ein DFV-Turnier müssen folgende Angaben enthalten sein:

- Termin
- Anzahl Hallen / Plätze
- Qualität der Hallen / Plätze
- Geschätzte Kosten pro Spieler
- Übernachtungsmöglichkeiten

- Möglichst viele weitere Angaben, die dem DFV bei der Entscheidung helfen

*Wir bitten die 3 Erstplatzierten der 3. Liga Indoor, sich die Ausrichterpflichtregelung in der Spielordnung anzuschauen und ggf. die Ausrichtung einer DM für die dritte Liga zu übernehmen, falls diese nicht doch noch in München ausgerichtet wird.*

## Ergebnisse

### Ergebnisse aus der Indoor-Saison 2003

**Quali Süd Indoor 2003** in Leipzig am 1/2.2.2003

1. D'Wadlbeisser (Muenchen)
2. Saxy Divers (Leipzig)
3. Hässliche Erdferkel (Marburg)
4. K.U.H. (Koblenz)
5. Freiburg
6. FrissDeeHeidee (Heidelberg)
7. 7 Schwaben (Stuttgart)
8. Isostars (Augsburg)
9. Deckung Darmstadt (gemeldet als Ars Ludendi)
10. Disc-O-Fever (Würzburg) (nachgerückt für F.U.C.K.)

## Links...

**... aus dieser Ausgabe und weitere, die man gesehen haben sollte.**

DFV: [www.frisbeesportverband.de](http://www.frisbeesportverband.de)  
EFDF: [www.efdf.org](http://www.efdf.org)  
WFDF: [www.wfdf.org](http://www.wfdf.org)  
Disc-Golf: [www.discgolf.de](http://www.discgolf.de)  
World Disc Games: [www.worlddiscgames.com](http://www.worlddiscgames.com)

## Interessante Team- Websites



Boston – Men's Ultimate  
<http://www.ultilinks.com/dog>



Augsburg - Team der Liebe  
<http://www.team-der-liebe.de.vu/>

**Wurfblatt**

### Impressum

**Herausgeber**  
Markus Lust  
[wurfblatt@markus-lust.de](mailto:wurfblatt@markus-lust.de)

**Autoren**  
Jan Bäss  
Gerd Rosenowski  
Jens Meyer  
Martin Grunder  
Lutz Esser  
Andreas Thöne  
Markus Lust